

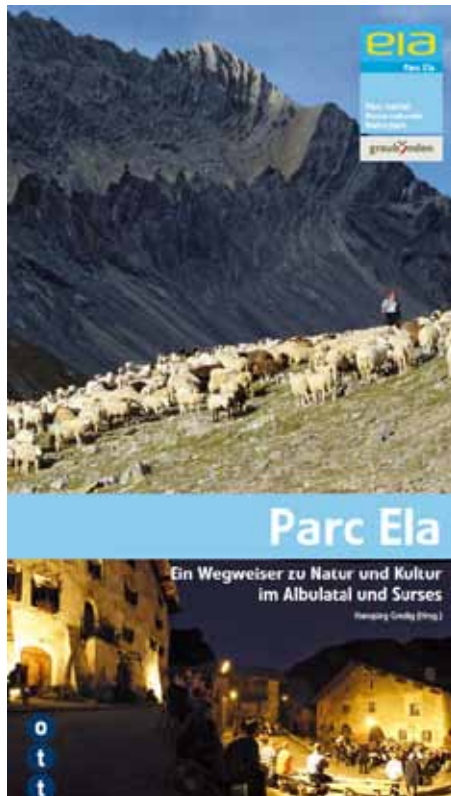
Parc Ela La Tiba

6000 carstgangs. 600 km². 1 parc. Alvaneu, Alvaschein, Brienz/Brinzauls, Bergün/Bravuogn, Bivio, Cunter, Davos-Wiesen, Filisur, Lantsch/Lenz, Marmorera, Mon, Mulegns, Riom-Parsonz, Salouf, Savognin, Schmitten, Stierva, Sur, Surava, Tiefencastel, Tinizong-Rona.

Wegweiser

Ein neues Buch über den Parc Ela ist erschienen. Es erklärt dessen Geschichte und Naturphänomene, zeigt Sehenswürdigkeiten des Parks, schlägt Touren vor. Und vor allem: Es stellt die Bewohnerinnen und Bewohner in den Mittelpunkt.

Der Parc Ela ist reich an Bauzeugen der Geschichte, an intakten Landschaften, an Fauna und Flora und an Menschen, die die Region lebendig halten. Ein neuer Natur- und Kulturführer will diesen Reichtum vor Augen führen und Appetit auf Entdeckungstouren wecken. Der Führer konnte dank grosszügiger Unterstützung von Pro Natura Graubünden, der Schweizer Berghilfe, der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der Willi Muntwyler-Stiftung aus St. Moritz und den Parkgemeinden Bergün/Bravuogn, Bivio, Cunter, Filisur, Marmorera, Mon, Riom-Parsonz, Salouf sowie Tinizong-Rona realisiert werden. Die Buchvernissage findet am 29. September 2009 um 18.30 Uhr im Kurhaus Bergün statt, in Anwesenheit der Buchautoren. Die Bevölkerung des Parc Ela ist zur Vernissage herzlich eingeladen.



Parc Ela – Ein Wegweiser zu Natur und Kultur im Albulatal und Surses. Milena Conzetti, Jürg Paul Müller, Dieter Müller, Hansjürg Gredig (Hrsg.); Hep-Verlag | Ott-Verlag, 192 Seiten, Fr. 34.00, ISBN 978-3-7225-0108-6.

Wenn die Wolle fällt

Vorfürhungen mit Hirtenhunden, Verkauf von Produkten aus Wolle: Am Samstag, 10. Oktober 2009, findet die 6. Savogniner Schafschur statt.

Den Schafen geht es an die Wolle: An der 6. Savogniner Schafschur werden sie vor Ort geschoren. Und an Ständen werden Produkte aus Schurwolle verkauft: Wollduvets, Filzfiguren und Filzbilder. Auf dem Markt werden weitere Produkte feilgeboten, welche die Tiere liefern: Seife aus Schafsmilch und Schafskäse, aber auch andere Spezialitäten wie Fleisch, Holzofenbrot, Naturprodukte aus dem Parc Ela sowie Kräuterprodukte. Neben Schafschur und Marktständen gibt es ein attraktives Rahmenprogramm: Albert Gafner stellt die Arbeit mit den Hirtenhunden vor. Urs A. Furrer und Andi Triet zeigen Mineralfarben aus Steinpigmenten des Surses. Kinder kommen im Streichelzoo und beim Eselreiten auf ihre Rechnung.

www.savognin.ch

Ihre Park-Visionen bis 2021 sind gefragt

Im Herbst 2010 werden die Gemeinden im Parc Ela über die Zukunft des Parks abstimmen: Soll er sich beim Bund darum bewerben, den Betrieb als regionaler Naturpark aufzunehmen? Für das Gesuch muss der Park Projekte eingeben, die er in den nächsten Jahren umsetzen möchte. Alle Parkbewohner sind deshalb eingeladen, ihre Projektideen einzubringen. Dazu haben sie zwei Möglichkeiten: 1. Das Formular von der Parc-Ela-Webseite herunterladen, ausfüllen und an das Parc-Ela-Management ein-

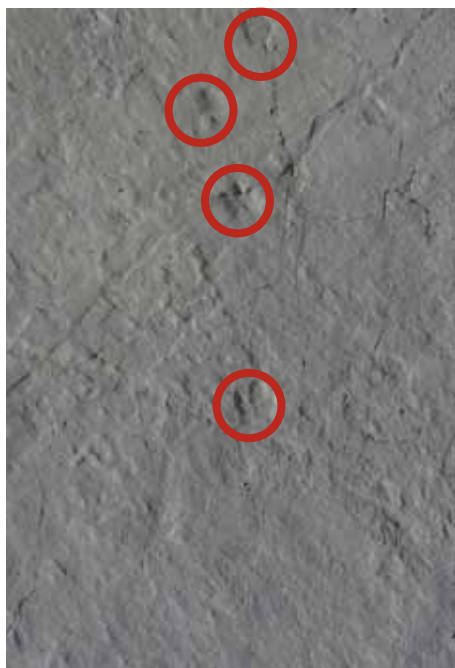
Tots abitants digl Parc èn anvidos cordialmaintg da communitgier lour ideias da projects per igl pool d'ideias.

schicken. 2. Teilnahme an einem Projektidee-Workshop. Die Personen, welche am Workshop teilgenommen haben, diskutieren später in einen zweiten Workshop über sämtliche Ideen, auch jene, die schriftlich eingereicht worden sind. In einem weiteren Schritt prüft das Park-Management zusammen mit Fachleuten und Behörden die ausgewählten Projektideen auf Machbarkeit und informiert die Park-Bewohner in Veranstaltungen anschliessend über die ausgewählten Projekte. Ideen können bis spätestens 13. Okto-

ber 2009 eingeschickt werden an: **idea@parc-ela.ch** oder per Post an: **Parc Ela - Management, «idea», Hotel Julier, Julierstrasse 20, 7450 Tiefencastel** oder per Fax an: **081 637 00 94**. Interesse an den Workshops kann an dieselben Adressen angemeldet werden. Die Projektidee-Workshops finden am 11., 12., 18. und 25. November 2009 von ca. 17.00 bis 21.00 Uhr statt, und zwar voraussichtlich in Tiefencastel. Der zweite Workshop ist für Februar 2010 angesetzt. Bei der Anmeldung für den Workshop bitte die möglichen Teilnahmedaten angeben.

Ela-Dinospuren

Sensationeller Fund beim Gipfel des Piz Ela: Mitte August 2009 entdeckten Paläontologen des Naturhistorischen Museums Basel Spuren eines Raubsauriers auf 3300 Metern Höhe. Das Spezielle an den Spuren ist ihre Grösse und ihr Alter: Die Schichten mit den Abdrücken stammen aus der Trias-Zeit und sind 205 bis 210 Mio. Jahre alt. Bisher waren derart grosse Spuren nur in Jura-Schichten gefunden worden, welche ein Alter von 200 bis 176 Mio. Jahre aufweisen. Die fleischfressenden Ur-echsen wollten nicht etwa bergsteigen. Zu ihren Lebzeiten war das Gebiet ein flacher, tropischer Meeresstrand. Erst später hob die Alpenfaltung, welche vor etwa 135 Mio Jahren einsetzte, die Spuren in die Höhe. Bereits in den vergangenen beiden Jahren waren im Parkgebiet Dinosaurierspuren entdeckt worden, nämlich am Piz Mitgel und am Corn da Tinizong. Sie sind etwa gleich alt wie jene am Piz Ela und stammen von vier bis sechs Meter grossen, pflanzenfressenden und gut vier bis sieben Meter grossen Raubsauriern.



Die 40 Zentimeter langen Spuren des Raubsauriers am Piz Ela. (Foto: Naturhistorisches Museum Basel)

Success cun igl bus

Igl bus tgi cursescha sen Flex è la purscheida cun igl pi grond success digl «Bus alpin». Anfignen all'antschatta avost ò el transporto 1800 giasts ed ò gio contanschia la fegnameira da stgamgiamaint da 10'000 francs.



Stellen ausgezeichnete Produkte her: Barbara Schuler-Rozzi (links) und Susanne Rösli.

Authentische Parc-Ela-Produkte

Es gibt neu ein eigenes Qualitätslabel für Produkte aus dem Parc Ela. Zwei Produzentinnen werden am 3. Oktober damit ausgezeichnet.

Seit 70 Jahren stellt die Schreinerei Schuler-Rozzi in Bergün Massivholzmöbel her. Seit sieben Jahren führt Barbara Schuler-Rozzi die Familientradition in dritter Generation fort. Ihre Möbel fertigt sie gemäss den Wünschen der Kunden an, und zwar aus Massivholz aus dem Parc Ela. Susanne Rösli führt im Sortiment ihrer Bergüner Geschenkboutique eine Schmucklinie aus Holz und Steinen aus dem Parc Ela. Barbara Schuler-Rozzi und Susanne Rösli sind die ersten Parkbewohnerinnen, die Produkte herstellen, welche das Parc-Ela-Gütesiegel erhalten. Weitere Produkte werden demnächst zertifiziert werden. Ausgezeichnete Produkte erfüllen bestimmte Vorschriften: Mindestens 75 % der Rohstoffe stammen aus dem Parcgebiet, und zwei Drittel der Wertschöpfung werden im Parcgebiet erzielt.

«Parc Ela ist das Beste für die Region»

Was war die Motivation der beiden Frauen für den Label-Antrag? Barbara Schuler-Rozzi erklärt: «Mich hat die Parkidee von Anfang an fasziniert. Ich erlebe auch, wie meine Kunden einen neuen Bezug zu Möbeln bekommen, wenn sie wissen, das Holz stammt von hier. Und erst recht,

wenn sie es vor der Verarbeitung ansehen können.» Susanne Rösli meint einfach: «Der Parc Ela ist das Beste, was unserer Region passieren konnte.»

Die Vorschriften für das Parc-Ela-Gütesiegel lehnen sich an jene für Regionalmarken an. Auch der Bund ist dabei, Vorschriften für ein Label zu entwickeln, für das sich Produzenten aus Naturparks zertifizieren lassen können. Wer die Bedingungen für das Parc-Ela-Gütesiegel erfüllt, ist auch gut gerüstet für eine Kandidatur beim Bund.

Produzenten, die mit dem Parc-Ela-Qualitätslabel ausgezeichnet werden wollen, finden weitere Informationen auf der Parc-Ela-Website: www.parc-ela.ch/produkte

«la sung stupeida: blera gliout è pronta da paer duple per bischutareia, schi ella so tgi chella dereiva da cò.»

Susanne Rösli

ela
Parc Ela-Produkt

genuin.
autentico.
echt.

graubünden

Labelfeier

Am Samstag, 3. Oktober ab 10 Uhr, ist die Bevölkerung des Parc Ela eingeladen, in der Schreinerei Schuler-Rozzi in Bergün die Labelübergabe zu feiern. Die Ausgezeichneten erzählen die Geschichte der Produkte. Beim Apéro gibt es die Produkte von einem Anwärter auf das Label für landwirtschaftliche Produkte zu kosten.

Felsenfest Bivio bleibt

Ein Wintereinbruch machte den Bivianern beim Felsenfest vom 18. Juli beinahe einen Strich durch die Rechnung. Es gab aber ein Ersatzprogramm im Hotel Grischuna. Daran nahmen 300 Personen teil. Nächstes Jahr soll das Fest am 18. Juli stattfinden.

Schreibwettbewerb

Graubünden Ferien Klein & Fein lädt Urlaubsgäste ein, ihr schönstes Ferienerlebnis zu Papier zu bringen. Die Texte werden auf dem Internet publiziert, und über eine Abstimmung werden die besten drei Geschichten bestimmt. Diese erscheinen im Graubünden-Exklusiv-Magazin vom Sommer 2010. Die exakten Wettbewerbsbedingungen sind auf dem Internet zu finden unter www.graubuenden.ch/erlebnis

Reservat nov

Siva digl Crap Furò e La Niva, ò igl Parc Ela a parteir digls 12 da fanadour 2009 igl sies terz reservat da gôt natural: Val Faller agls Mulegns. El s'extenda sur 31.4 ha gôt da laresch ed ins so viandar tras el sen ena senda marcada.

Die Herren von Vaz

«Schnabulieren, schützen, schikanieren» heisst die permanente Ausstellung über die Erbauer der Burg Belfort, die Freiherren von Vaz. Zu sehen ist sie im ehemaligen Dorfladen beim Restaurant Rezia Viglia in Brienz/Brinzauls. Die Exponate sprechen die Sinne an: Augen, Ohren, Nase.

Senda culinaria

70 Teilnehmer begaben sich am 23. Juli bei schönem Wetter in Savognin auf eine kulinarische Rundwanderung. An sechs Stationen machten sie halt und genossen Spezialitäten aus dem Parc Ela: Käse, Getränke, Fleisch, Süssigkeiten. Die Senda culinaria stiess auf Begeisterung, und die Teilnehmenden wünschten sich für nächstes Jahr eine Wiederholung. Der Parc Ela hatte den Anlass in Zusammenarbeit mit alpina-vera organisiert, der Vermarktungsorganisation für Produkte aus den Berggebieten.



Mal Wissenschaftler spielen und viel über die Natur lernen: Kinder mit dem Forscherkit unterwegs auf dem Forscherparcours auf der Alp Flix.

Alp Flix: Parcours eröffnet

Mit Lupe, Gips und Spinnenstaubsauger: Kinder schlüpfen auf der Alp Flix in die Haut von Wissenschaftlern. Der Forscherparcours wurde am 8. August 2009 eröffnet. Der Verkauf des dazugehörigen Forscherkits ist gut angelaufen.

Rund 100 Personen liessen sich die verschiedenen Stationen auf dem etwa zweistündigen Forscherparcours erklären. Standespräsident Corsin Farrer hielt eine Eröffnungsrede, und die Alphorngruppe Arcas untermalte den Anlass mit stimmigen Klängen. Das Spezielle am Forscherparcours ist das Forscherkit, das man kaufen kann. Es besteht aus einem Trageköcher mit den nötigen Forscherutensilien und eignet sich speziell für Schülerinnen und Schüler im Alter zwischen sieben und

zwölf Jahren. Mit dem Forscherkit können Kinder Tiere unter Wasser und unter der Lupe betrachten, Tierspuren in Gips giessen und ein Wasserrad bauen. Ein Forschertagebuch informiert, stellt Fragen und gibt Antworten, und die Kinder können darin ihre Beobachtungen notieren.

Mit der ARGO-Werkstätte entwickelt

Das Forscherkit entstand in Zusammenarbeit mit der ARGO Werkstätte in Tiefencastel. Es ist für 32 Franken in den Touristeninformationen Bivio, Sur, Savognin, Lenzerheide, Bergün und auf der Alp Flix erhältlich. Mit Savognin Tourismus wurde vereinbart, dass es bei gewissen Pauschalarrangements eine Ermässigung auf das Forscherkit gibt.

Wichtige Trockenmauern

Das Parc Ela-Team informiert am 7. Oktober in Lantsch/Lenz, wie man Trockenmauern saniert und welche Tiere sie beherbergen.

Trockenmauern sind wichtige Lebensräume für verschiedenste Tier- und Pflanzenarten. Sie tragen zur Biodiversität bei und prägen das Landschaftsbild. Heute sind viele dieser nützlichen Steinbänder vom Zerfall bedroht, da sie nicht mehr gepflegt werden. Wozu wurden Trockenmauern erstellt? Wie saniert man sie? Welchen Tieren bieten sie ein Zuhause? Am Tag der offenen Baustelle

vom 7. Oktober 2009, erhalten Interessierte Informationen und können beim Bau selber mit anpacken. Der Anlass dauert von 13.30 bis 18.00 Uhr und findet in Lantsch/Lenz im Gebiet Parcom statt. Der Weg ist ab der Post Lantsch/Lenz ausgeschildert. Wer mitbauen möchte, sollte Arbeitshandschuhe mitbringen. Um 14.00 und 16.45 Uhr gibt der Trockenmauerspezialist Pius Walker vor Ort eine Einführung ins Thema. Als Organisatoren des Anlasses zeichnen der Parc Ela und das Vernetzungsprojekt Lantsch-Brienz. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

curt e bung

Weitere Naturpärke

Das Bundesamt für Umwelt hat 2009 neun Gesuche von Pärken gutgeheissen: Per 1. Januar 2010 erhalten der Regionale Naturpark Thal im Solothurnischen sowie der Naturerlebnispark «Wildnispark Zürich-Sihlwald» das Label «Park von nationaler Bedeutung». Zusammen mit der «UNESCO Biosphäre Entlebuch» und dem Nationalpark beträgt die Parkfläche in der Schweiz nun 5750 km² oder 14 Prozent der Gesamtfläche der Schweiz. Zu den bisherigen sieben Kandidaten in der Phase der Errichtung kommen ausserdem sieben weitere Parks mit diesem Status, der jenem des Parc Ela entspricht. Speziell zu erwähnen ist der Naturpark Beverin, der an den Parc Ela angrenzt.

Neu beim Parc Ela

Am 2. September hat **Anja Eigenmann** ihre Stelle als Verantwortliche Kommunikation, Events und Erlebnisangebote im Parc Ela-Management angetreten. Als Journalistin und studierte Kommunikationswissenschaftlerin wird sie die PR-Arbeit betreuen. Zudem übernimmt sie gewisse Aufgaben, die bisher Maria Anotta ausgeführt hat. **Maria Anotta** befindet sich im Schwangerschaftsurlaub. Leider war das Baby bis zum Redaktionsschluss noch nicht auf der Welt, wir wissen nicht, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist. Maria Anotta wird ab Januar 2010 mit einem Pensum von 40 Prozent im Bereich Umweltbildung für den Parc Ela tätig sein. **Thomas Walder** absolviert vom 31. August bis Mitte Oktober 2009 ein Kurzpraktikum beim Parc Ela. Der Lehrer aus Uster im Kanton Zürich ist hauptsächlich mit dem Inventar der Trockenmauern im Parkgebiet beschäftigt, unterstützt das Team aber auch bei anderen Aktivitäten.

Energiestadt Surses

Die Gemeinden im Surses haben sich entschlossen, beim Gütelabel für eine nachhaltige Energiepolitik von Städten und Gemeinden mitzuwirken. In diesem Oktober finden erste Aktivitäten mit Gemeindevertretern statt.



Harmlos: Eine Schlingnatter vor den neugierigen Schülerinnen und Schülern.

In der Haut einer Schlange

Natur erleben lassen. Wissen vermitteln. Etwas Sinnvolles zu tun geben. Das sind die Ziele der Aktion Schlingnatter des Parc Ela mit Primarschülern.

Steinhaufen entholzen und Plätzchen für Sonnenbäder schaffen. Äste aufeinander schichten und damit Verstecke herrichten: Das taten Parc-Ela-Primarschüler für die Reptilien im Park. Hans Schmocker von der Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz KARCH hatte sie zuvor in einer Schulstunde mit den Tieren vertraut gemacht. Obwohl die Schlingnatter im Zentrum der Aktion stand, ging es nicht nur um sie: Sie diente als Beispiel, um den Kindern die Reptilien und Amphibien näher zu bringen – und die Natur überhaupt. Die Schülerinnen und Schüler

Igls unfants amprenan ed experimenteschon cun tots igls senns ensatge tar l'acziun «natra glischa».

durften eine Kornnatter streicheln und eine Kreuzotter anschauen. Sie schlüpfen in deren Haut, indem sie überlegten: Wo würde ich mich verstecken, wenn ich eine Schlange wäre? Und sie wurden aufgefordert, Fundorte von Schlangen zu melden und von Begegnungen mit den Tieren zu erzählen. Der Anlass fand dieses Jahr zum dritten Mal statt, diesmal

mit Klassen aus Alvaschein und Tiefencastel, Riom-Parsonz und Cunter, Davos-Wiesen sowie Mon, Salouf und Stierva. Nun haben alle

Primarschulen im Park einmal daran teilgenommen. Der Parc Ela konnte die Aktion dank Unterstützung der Suter-Caduff-Stiftung durchführen.

Schulen, die einen Einsatz in der Natur oder ein Lager planen, können sich an das Parc Ela-Management wenden.

Ihre Unterstützung zählt!

Unterstützen Sie den Aufbau des grössten Naturparks der Schweiz, werden Sie Mitglied im Verein Parc Ela.

«Nous ischan igl Parc!» – Musse solidaritad cugl Parc Ela e davante commember!

- Commember singul/Einzelmitglied (CHF 30.–)
- Famiglia/Familie (CHF 50.–)
- Uniun/Verein (CHF 50.–) Firma (CHF 50.–)

Nom/Name: _____

Veia/Strasse: _____

Nr.postal/ia - PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Natel: _____

E-Mail: _____

Bitte senden an: Parc Ela Management, Julierstrasse 20, 7450 Tiefencastel, Fax: +41 (0)81 637 00 94. Anmeldung online: www.parc-ela.ch/mitglied